



Die PKS 2021 in Stichworten:

- Anzahl der Straftaten im Inspektionsbereich erneut unter 10.000 Delikten
- Aufklärungsquote erneut gestiegen
- Wohnungseinbrüche leicht gestiegen – Eigentumsdelikte insgesamt aber rückläufig
- Fallzahlen im Deliktsbereich Kinderpornografie auf hohem Niveau
- Straftaten zum Nachteil älterer Menschen erneut angestiegen

Die Kriminalstatistik des Jahres 2021 für den Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion Cuxhaven ist geprägt von wechselseitigen Botschaften. Da sind positive Trends, die sich über mehrere Jahre bereits abzeichneten und sich zu verstetigen scheinen, gleichzeitig geben einzelne Deliktsbereiche sehr wohl Anlass zur Sorge.

Anzahl der Straftaten, Aufklärungsquote im gesamten Zuständigkeitsbereich

Die Anzahl der Straftaten im Zuständigkeitsbereich der PI Cuxhaven ist gegenüber dem Vorjahr 2020 leicht rückläufig (2020: 9.943 – 2021: 9.835 Straftaten). Damit wurden im Jahr 2021 nach 2019 und 2020 erneut weniger als 10.000 Straftaten registriert, dieser erfreuliche Trend scheint sich zu verfestigen. Gleichzeitig konnte die Aufklärungsquote von 61,43% (2019) und 62,84% (2020) auf 65,95% gesteigert werden. Auch hier ist der Trend sehr erfreulich.

Der Leiter der Polizeiinspektion Cuxhaven, Kriminaldirektor Arne Schmidt, dazu: *„Die Entwicklung der Straftaten im sogenannten Helffeld ist insgesamt positiv. Weniger Straftaten und eine höhere Aufklärungsquote sind klare Indikatoren für eine sichere Region in der wir leben. Dennoch steht hinter fast jeder Straftat ein Mensch, der geschädigt oder Opfer wurde, das dürfen wir bei aller Freude über die insgesamt positiven Signale nie vergessen.“*

Stefanie Köster, Leiterin des Zentralen Kriminaldienstes der Polizeiinspektion, macht deutlich: *„Leider sind auch im Jahr 2021 die Straftaten zum Nachteil älterer Menschen weiter gestiegen. Das ist insgesamt sehr bedauerlich und zeigt, dass wir bei Aufklärung und Prävention gerade in diesem Sektor nicht nachlassen dürfen.“*

Häufigkeitszahl

Die Häufigkeitszahl in der PKS beschreibt, wie viele Straftaten je 100.000 Einwohner (statistisch) begangen wurden. Sie dient damit der Vergleichbarkeit von Regionen unabhängig von der tatsächlichen Bevölkerungsanzahl.

Die Häufigkeitszahl im gesamten Land Niedersachsen lag 2021 bei 5899 und damit nochmals niedriger als 2020 (2020: 6.219; 2019: 6.346). Für den gesamten Zuständigkeitsbereich der PI Cuxhaven ergab sich 2021 ein Wert von 4.947 Straftaten pro 100.000 Einwohner (2020: 5.021), also ein leichter Rückgang.

„Allein dieser Wert macht deutlich, dass wir hier in einer sicheren Region leben, die Häufigkeitszahl für den gesamten Zuständigkeitsbereich der Polizeiinspektion liegt deutlich unter der des Landes, wengleich selbst innerhalb der Inspektion zum Teil Unterschiede erkennbar sind.“ resümiert Arne Schmidt.

Die Häufigkeitszahlen in den Zuständigkeitsbereichen der Polizeiinspektion/Polizeikommissariate:

Stadtgebiet Cuxhaven:	Straftaten: 4.464;	Häufigkeit/100.000 Ew: 7.435 (2020: 8066)
PK Geestland:	Straftaten: 1505;	Häufigkeit/100.000 Ew: 4.868 (2020: 5.339)
PK Hemmoor:	Straftaten: 1.619;	Häufigkeit/100.000 Ew: 5.144 (2020: 5.186)
PK Schiffdorf:	Straftaten: 2.247;	Häufigkeit/100.000 Ew: 4.048 (2020: 3.658)

Einzelne Deliktskategorien:

Straftaten gegen das Leben und Sexualdelikte

2021 wurden 15 Straftaten gegen das Leben registriert (2020: 8). Darunter befinden sich vier Ermittlungsverfahren wegen Mordes, lediglich eines davon konnte aufgeklärt werden. Bei den drei nicht-aufgeklärten Delikten handelt es sich um Taten, bei denen der Verdacht besteht, dass unbekannte Täter Radbolzen von Kraftfahrzeugen gelöst haben. Diese Handlungen werden juristisch als Versuch des Mordes gewertet.

Zunehmende Fallzahlen werden auch im Bereich der Sexualdelikte registriert, (2021: 218; 2020: 131), hier dominieren die Straftaten wegen des Besitzes oder der Verbreitung von Kinderpornografie (2021: 87 – 2020: 19).

Die Cuxhavener Kripo-Chefin betrachtet diese Entwicklung weiterhin mit großer Sorge: *„Es ist unfassbar, mit welchen Bildern und Videos sich meine Mitarbeiter:innen beschäftigen müssen. Die Aufklärung und Überführung von Tätern, die sich dieses widerliche Bildmaterial beschaffen, es besitzen oder es an andere weitergeben wird weiterhin ein Schwerpunkt unserer Arbeit bleiben.“*

Körperverletzung, Raub und Bedrohung

Die Zahlen im Bereich der Körperverletzung gingen zurück, sanken mit 991 Fällen (2020: 1018) unter die Marke von 1.000 Delikten in dieser Kategorie. *„Hier dürften wir es mit einem Corona-Effekt zu tun haben, denn auf Grund der Einschränkungen war das sog. Nachtleben in Bars und Diskotheken für sehr lange Zeit extrem eingeschränkt. Demzufolge wurden in 2021 auch weniger Schlägereien gemeldet, was sich in den Zahlen der Körperverletzungen widerspiegelt“*, bilanziert Arne Schmidt.

Auch Raubdelikte (Raub = Diebstahl unter Anwendung von Gewalt gegen das Opfer) wurden erheblich weniger gezählt. 2021 registrierte die Polizei 36 Raubtaten (2020: 62).

Ganz anders im Deliktsbereich der Bedrohungen, hier ist ein massiver Anstieg der Zahlen zu verzeichnen. 2021 wurden 391 Delikte erfasst (2020: 260). *„Hier zeigt sich der Effekt einer Anpassung des Straftatbestandes. Galt bis April 2021 nur als Bedrohung, wenn mit einem Verbrechenstatbe-*

stand (Verbrechen = Mindeststrafe 1 Jahr Gefängnis) gedroht wurde, so ist nun auch die **Androhung** von Sexualdelikten, Körperverletzungen oder die Beschädigung von Gegenständen von besonderem Wert in dem Paragraphen 241 StGB unter Strafe gestellt“, erläutert Kriminaloberrätin Köster.

Auf gleich hohem Niveau wie im Vorjahr blieben die Fälle der „Häuslichen Gewalt“ mit 570 registrierten Taten (2020: 537). „Gewalt im engsten sozialen Nahraum, unter Partnern oder innerhalb einer Familie, ist und bleibt ein schwieriges Phänomen. Die Polizeiinspektion bietet hierzu spezielle Informations- und Präventionsangebote an, auch als mehrsprachiges Video, welches u. a. über soziale Medien verfügbar ist“, resümiert der Inspektionsleiter.

Eigentumsdelikte

Klare Signale gehen von den Deliktszahlen in der Kategorie der Eigentumsdelikte aus. Sie sinken zum Teil erheblich, 2021 registrierte die Polizeiinspektion hier 2552 Fälle (2019: 3385; 2020: 2848). „Dieser Trend ist allerdings nur auf den ersten Blick erfreulich, dahinter steckt im Wesentlichen die Verschiebung von Tatbegehungen. Es wird in dieser Zeit eben weniger geklaut, dafür mehr betrogen, gerade mittels moderner Online-Medien“, erklärt Arne Schmidt.

Im Bereich des Wohnungseinbruchs mussten wir gegenüber dem Vorjahr wieder eine leichte Steigerung feststellen (2021: 235 – 2020: 205). Bei den 205 Delikten aus dem Jahr 2020 handelte es sich allerdings um einen historischen Tiefststand.

Ereignisse zum Nachteil älterer Menschen

Der Trend, sich als Opfer von Straftaten vorrangig ältere Menschen auszusuchen, hält ungebrochen an. 384 Straftaten zum Nachteil älterer Menschen wurden registriert (2019: 176; 2020: 233). Die Täter versuchen auf unterschiedlichsten Wegen, ältere Mitbürger:innen zu verunsichern, um sie in diesem Zustand um ihr Ersparnes zu bringen. „Wir nutzen alle Möglichkeiten, um unsere Seniorinnen und Senioren auf diese Gefahr aufmerksam zu machen. Wir arbeiten dabei nicht nur mit den Medien zusammen, sondern z. B. auch mit Banken, die bei dem Wunsch nach größeren Barmittelauszahlungen ein besonderen Umschlag verwenden, auf dem einige spezielle Fragen gestellt werden, mit denen auf die Möglichkeit einer Straftat hingewiesen wird“ erklärt Uwe Sandrock als Leiter des Cuxhavener Präventionsteams eine der vielen Bemühungen der Polizei, ältere Menschen davor zu bewahren, Opfer dieser perfiden Straftaten zu werden.

„Wir bleiben da am Ball, brauchen aber unbedingt die Unterstützung der betroffenen Personen. Oft unterbleibt eine Anzeige bei der Polizei, weil die Betroffenen Angst oder Scham verspüren. Aber dann fehlt uns leider auch die Möglichkeit, den oder die Täter zu ergreifen und so andere Menschen davor zu bewahren, ebenfalls Opfer zu werden“, macht Stefanie Köster deutlich.

Vermögens- und Fälschungsdelikte

Vermögens- und Fälschungsdelikte, und hier vor allem Betrugsdelikte, sind seit Jahren ansteigend.

Im Jahr 2021 wurden 1.748 Delikte gezählt (2020: 1618; 2019: 1576). Innerhalb dieses Deliktsfeldes dominieren der Waren- und Warenkreditbetrug im Bereich des Online-Versandhandels oder des netzbasierten Kleinanzeigenmarktes.

Widerstand gegen und tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte

Die Zahl der Widerstände und tätlichen Angriffe auf Vollstreckungsbeamte ging von 50 Fällen in 2020 auf 46 Fälle in 2021 leicht zurück. Dazu Kriminaldirektor Schmidt: *„Ich bin froh, dass weniger Kolleginnen und Kollegen im Rahmen ihrer Dienstausbübung angegriffen wurden. Das unser Job gefährlich ist, hat uns der grauenhafte Doppelmord zum Nachteil unserer zwei Kollegen in Kusel/RP auf brutale Art und Weise erneut verdeutlicht. Aber auch diese 46 Fälle in unserem Zuständigkeitsbereich sind zuviel und inakzeptabel, auch wenn die Folgen weitaus glimpflicher seien. Ich würde mir für meine Kolleginnen und Kollegen mehr Respekt und Akzeptanz für die Arbeit der Polizei wünschen, auch in emotional schwierigen Situationen. In einer demokratischen Gesellschaft gibt es zahlreiche Möglichkeiten, die Rechtmäßigkeit einer polizeilichen Maßnahme zu überprüfen, dies sollte der Weg sein und nicht die Anwendung von Widerstand und Gewalt.“*

Beleidigung, Verleumdung und üble Nachrede

Die Zahlen gingen 2021 gegenüber dem Vorjahr leicht zurück, bewegen sich aber nach wie vor auf hohem Niveau (2021: 539 – 2020: 550). Tatmittel sind zunehmend Messenger oder andere soziale Medien. *„Durch Änderungen des gesetzlichen Rahmens wird die Anonymität von Nutzerinnen und Nutzern im ‚Netz‘ zunehmend erschwert und das ist gut so. Beleidigungen und Verleumdungen sind und bleiben Straftaten, die wir konsequent verfolgen“,* so Stefanie Köster.

Für Fragen und weitere Auskünfte steht Ihnen das Sachgebiet Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der PI Cuxhaven zur Verfügung. Sie erreichen uns telefonisch unter 04721-573-404 oder per E-Mail: pressestelle@pi-cux.polizei.niedersachsen.de. Des Weiteren stehen Ihnen die Leiterin des Polizeikommissariats Schiffdorf und die Leiter der Polizeikommissariate Geestland und Hemmoor für detaillierte regionale Auskünfte zur Verfügung:

Geestland: Erster Polizeihauptkommissar Norbert Schepergerdes Tel. 04743-928-121

Hemmoor: Polizeihauptkommissar Stefan Klein Tel. 04771-607-121

Schiffdorf: Erste Polizeihauptkommissarin Anja Haßelhorn-Oonk Tel. 04706-948-121

Im Auftrage

Stephan Hertz
Sachgebiet Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



POLIZEIINSPEKTION
CUXHAVEN

Polizeiliche Kriminalstatistik der Polizeiinspektion Cuxhaven 2021





POLIZEIINSPEKTION
CUXHAVEN

Fallzahlen und Aufklärungsquote

Im Zuständigkeitsbereich der PI Cuxhaven wurden im Jahr 2021

9.835 Straftaten

aufgenommen und bearbeitet.

Die Aufklärungsquote lag in diesem Zeitraum bei

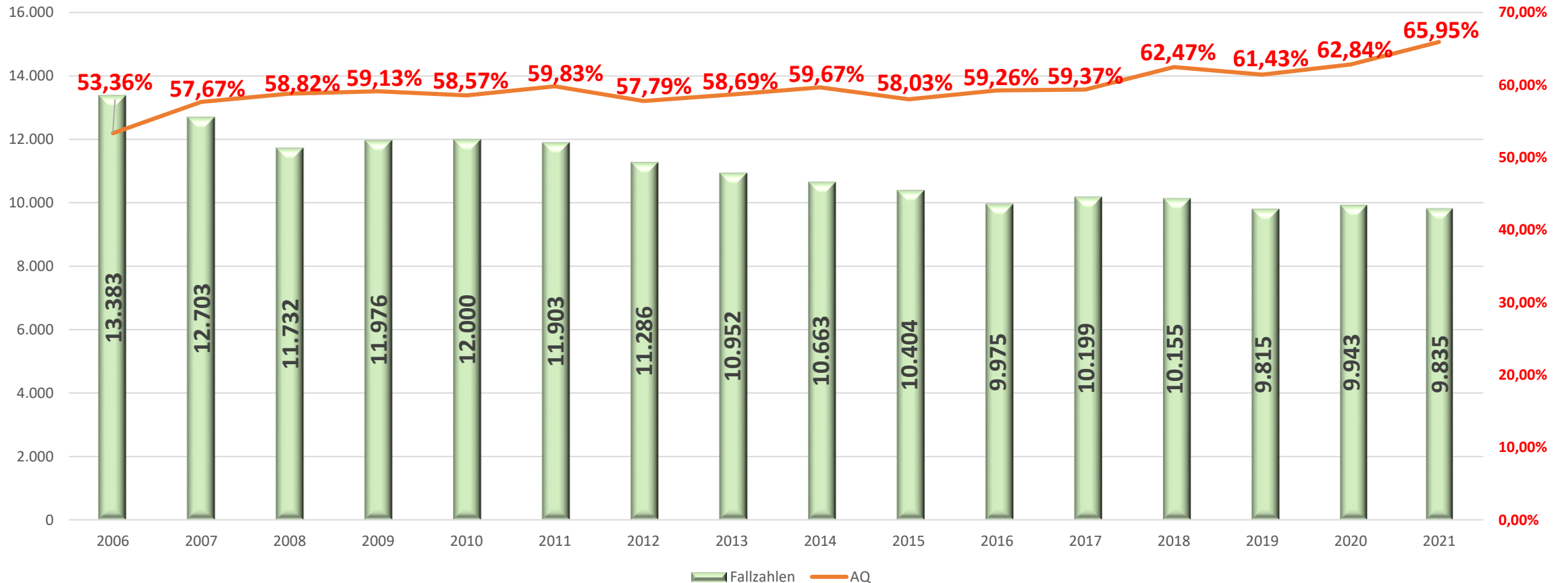
65,95 Prozent.



Fallzahlen und Aufklärungsquote

in den Jahren 2006 bis 2021 (PI Cuxhaven gesamt)

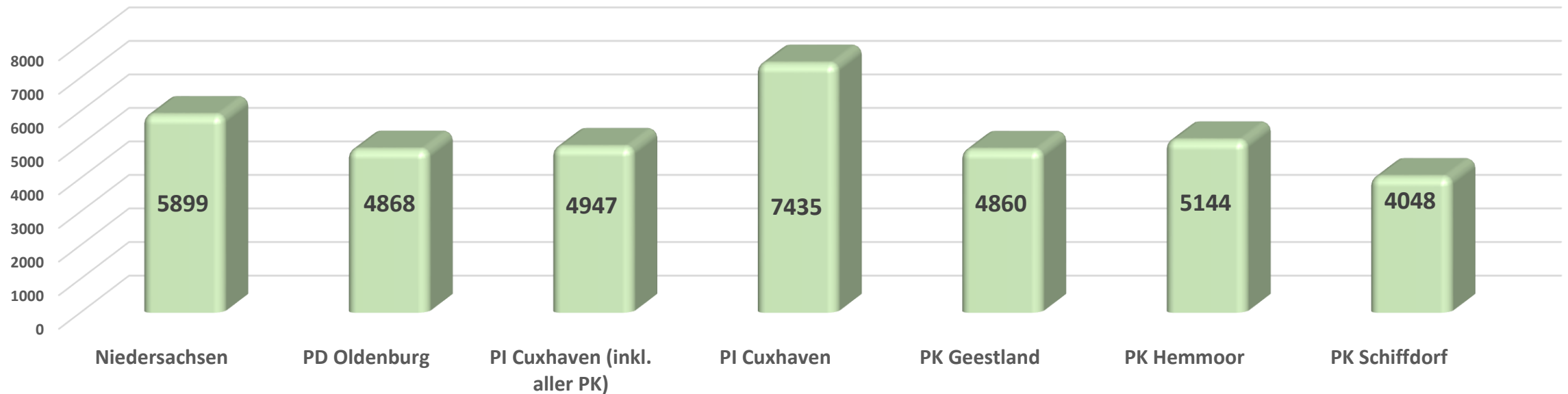
Fallzahlen und Aufklärungsquote (AQ)





Häufigkeitszahlen 2021

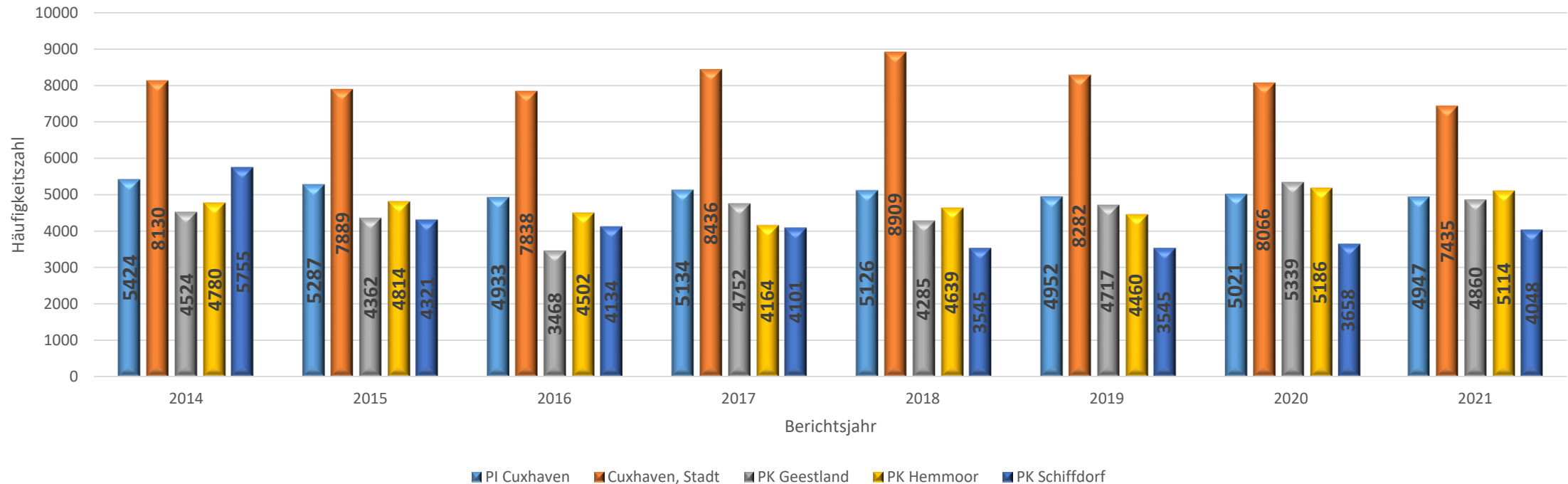
Häufigkeitszahlen 2021





Häufigkeitszahlen 2021

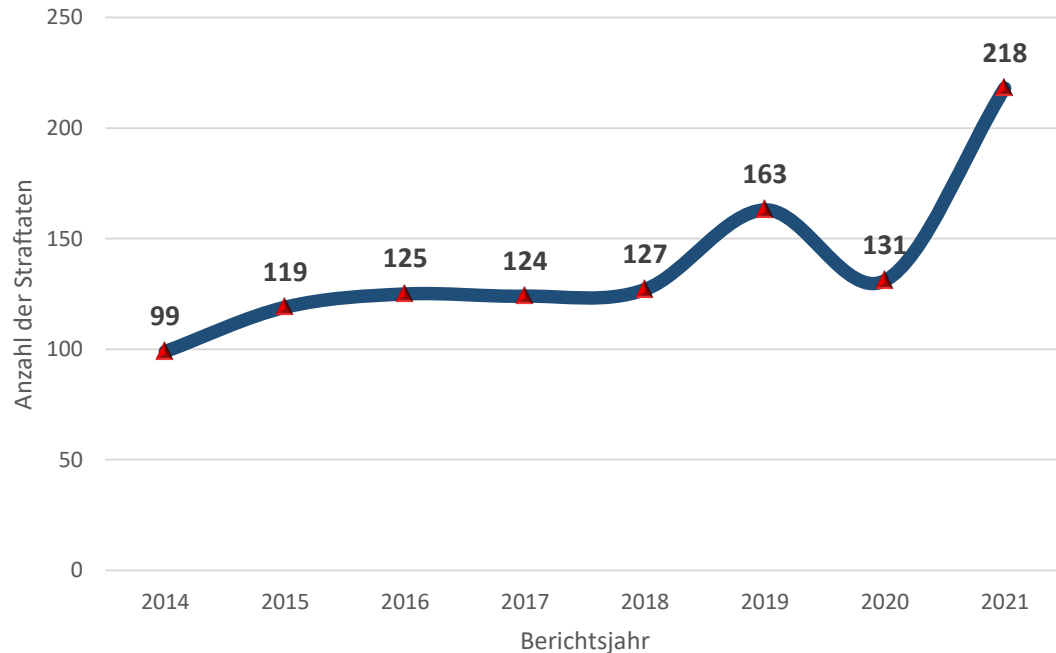
Entwicklung der Häufigkeitszahlen im Langzeitvergleich



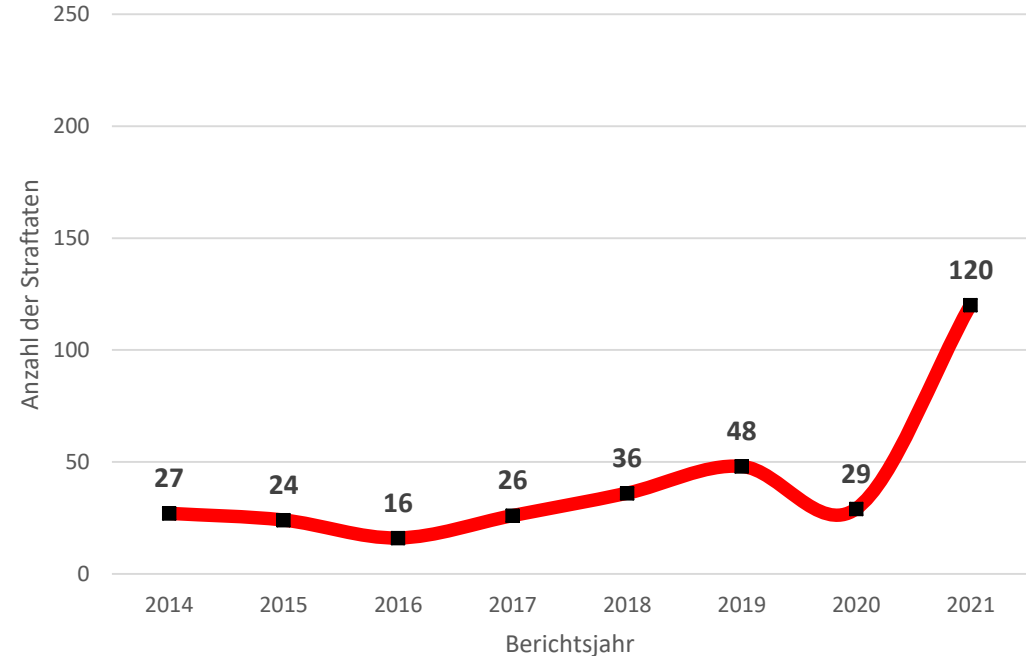


Entwicklung der Sexualdelikte

Straftaten gg. sexuelle Selbstbestimmung
Polizeiinspektion Cuxhaven - gesamt -



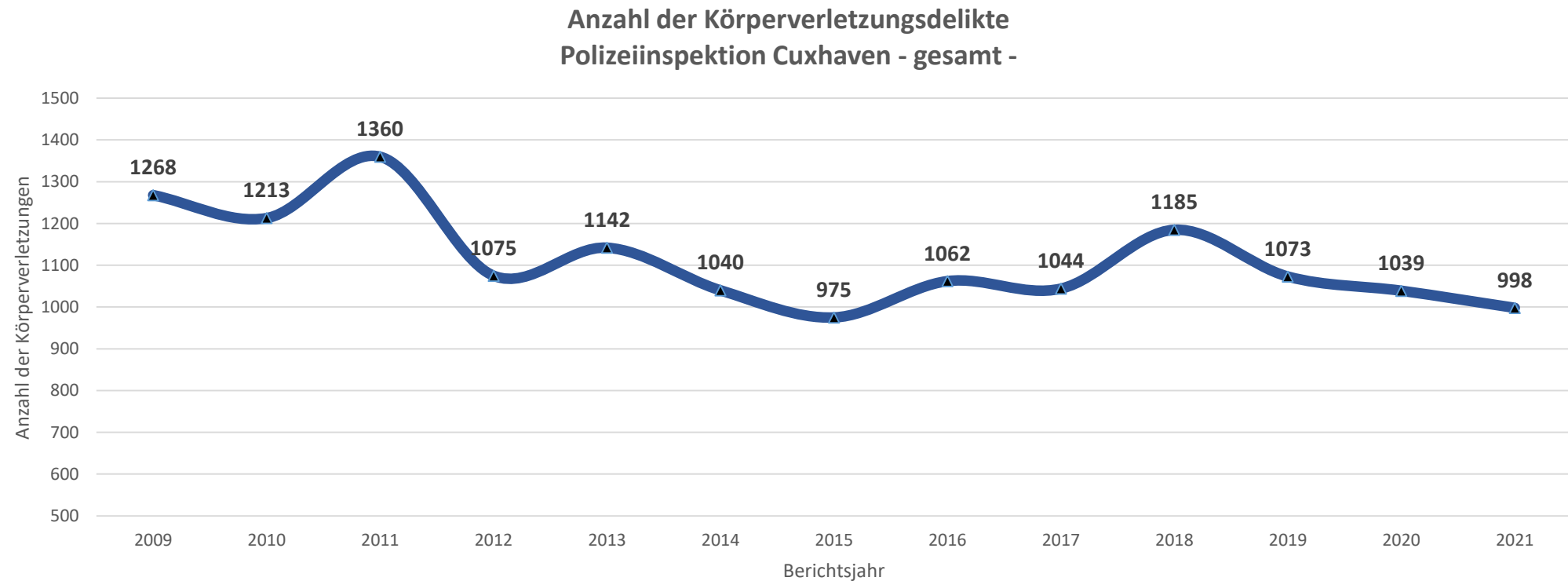
Besitz/Verbreitung Kinderpornografie
Polizeiinspektion Cuxhaven - gesamt -



Erläuterung: Die Grafiken zeigen den Verlauf der Sexualdelikte insgesamt und der dazugehörigen Untergruppe "Besitz/Verschaffen von Kinderpornografie". Erkennbar ist, dass die starke Zunahme an Sexualdelikten im Jahr 2021 durch die Zunahme an Straftaten aus der Untergruppe der Kinderpornografie-Verfahren zu erklären ist.

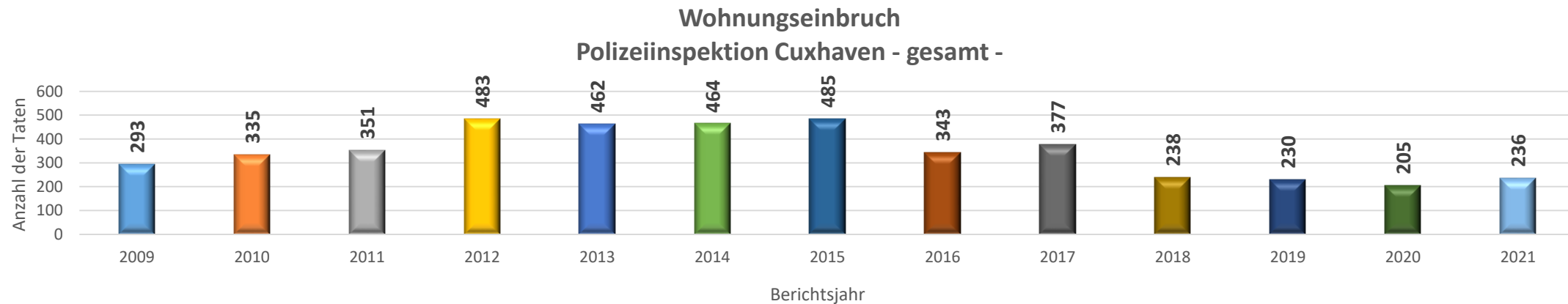
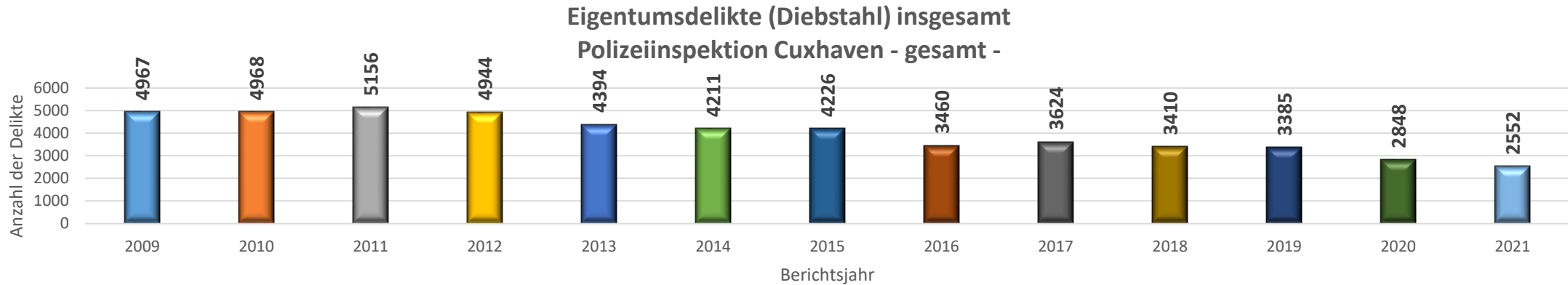


Entwicklung der Körperverletzungsdelikte





Entwicklung Eigentumsdelikte/Wohnungseinbruch





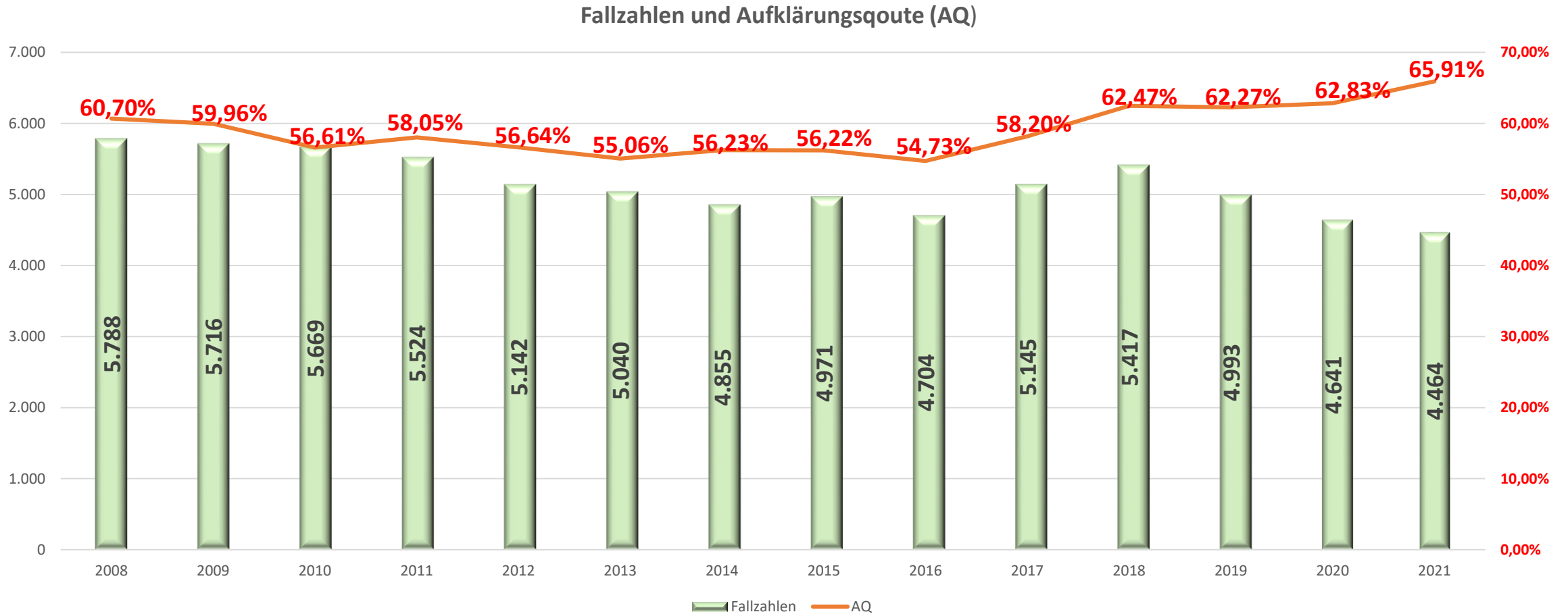
POLIZEIINSPEKTION
CUXHAVEN

PI Cuxhaven (Stadt und Umland)



Fallzahlen und Aufklärungsquote

PI Cuxhaven 2008 bis 2021





POLIZEIINSPEKTION
CUXHAVEN

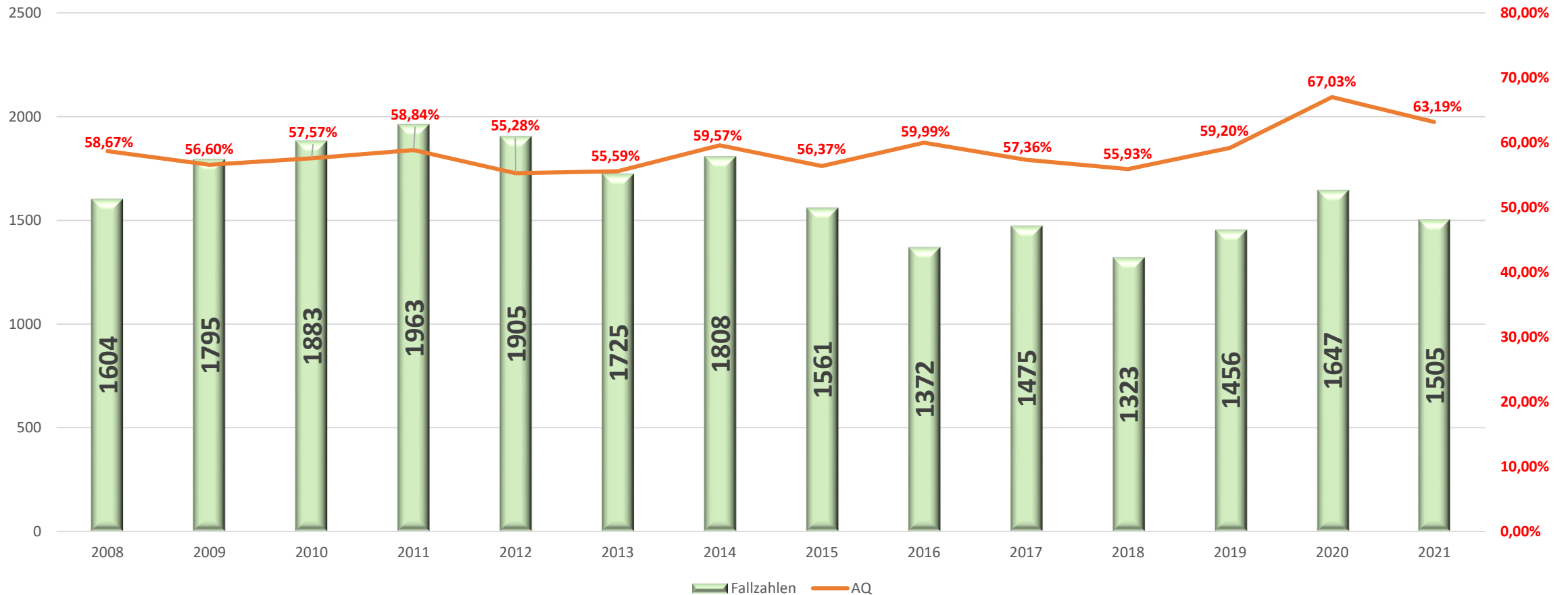
Polizeikommissariat Geestland



Fallzahlen und Aufklärungsquote

Polizeikommissariat Geestland 2008 bis 2021

Fallzahlen und Aufklärungsquote (AQ)





POLIZEIINSPEKTION
CUXHAVEN

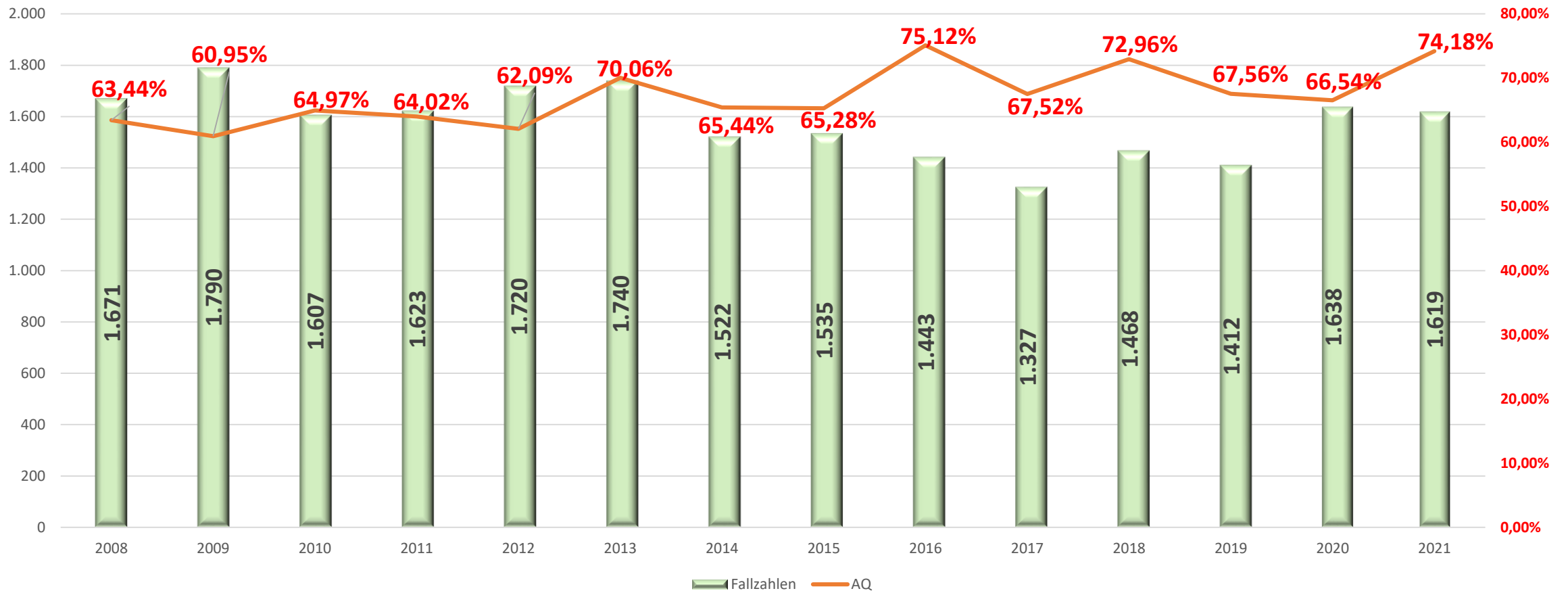
Polizeikommissariat Hemmoor



Fallzahlen und Aufklärungsquote

Polizeikommissariat Hemmoor 2008 bis 2021

Fallzahlen und Aufklärungsquote (AQ)





POLIZEIINSPEKTION
CUXHAVEN

Polizeikommissariat Schiffdorf



Fallzahlen und Aufklärungsquote

Polizeikommissariat Schiffdorf 2008 bis 2021

Fallzahlen und Aufklärungsquote (AQ)

